

Herrn Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus

## Antrag

München, den 16.09.2016

### **Aussagekraft und Realitätsnähe des Mietspiegels erhöhen Einrichtung einer Expertenkommission**

Dass der Münchner Mietspiegel womöglich nicht die wahren Mietzahlungen abbildet wird im Stadtrat und der Öffentlichkeit regelmäßig diskutiert. Eine große Erhebung zweier Tageszeitungen kam jetzt zu dem Ergebnis, dass die reale Durchschnittsmiete fast 3 Euro pro m<sup>2</sup> höher ausfällt als der städtische Mietspiegel. Dies deckt sich mit einer Umfrage des Verbandes der Haus- und Grundstücksbesitzer in München. Laut einer Umfrage unter 8000 Mitgliedern ist die Nettokaltmiete Ende 2015 auch hier rund 3 Euro pro m<sup>2</sup> höher ausgefallen. Der städtische Mietspiegel ist ein sinnvolles und wichtiges Instrument. Eine evtl. von verschiedenen Gruppen sogar erwünschte Marktverzerrung durch den Mietspiegel schadet aber langfristig dem Wohnungsbau in München. Ob der Mietspiegel die tatsächliche Lebenswirklichkeit widerspiegelt hängt einzig an der Qualität der ausgewählten Stichprobe. Im Gegensatz zu anderen Großstädten mit qualifizierten Mietspiegeln, in denen die eingeflossenen Daten mit den Verbänden diskutiert würden, wehre sich die Stadt jedoch gegen jegliche Einsichtnahme. Daher schlagen wir vor, dass die unterschiedlichen Interessenvertreter an einen Tisch gebracht werden um eine realistische Erhebung vorzubereiten.

#### **Antrag:**

Der Stadtrat beschließt eine Expertenkommission aus Vertretern der Wissenschaft, des Stadtrates, Haus und Grund und des Mieterschutzbundes und eventuell weiterer relevanter Gruppen mit der Aufgabe zu betrauen, die Aussagekraft des städtischen Münchner Mietspiegels zu verifizieren und ggf. zu verbessern.

ALFA-Gruppierung im Münchner Stadtrat

Andre Wächter  
Fritz Schmude